

verständnis des „geistigen Urhebers“, wie ihn der Kriminalkommissar nannte, offenbar versagt. Dies war aber auch das einzige Stück, das entwendet worden war, ohne daß man ihm einen besonders hohen Wert zuschreiben konnte.

Die junge Dame fragte nach weiteren Einzelheiten.

„Daß ein Komplize mit im Spiel ist, steht fest,“ fuhr der Kommissar fort. „Das Schloß ist ganz abgelegen, jeder Fremde muß sofort Aufmerksamkeit erregen. Wie das Verhör mit den Bediensteten und Landarbeitern ergab, wurde bereits vor Tagen ein Unbekannter in der Nähe des Herrensitzes beobachtet. Zwei Knechte hatten am Morgen nach der Tat denn auch drei Männer beisammen gesehen. Zwei von diesen erkannten sie mit voller Sicherheit in den beiden aufgegriffenen Landstreichern, den mutmaßlichen Einbrechern, wieder. Der dritte ist entkommen. Er wurde als Mann der besseren Stände geschildert. Er trug einen Schlapphut und einen grauen Anzug in der Art der üblichen Touristenkleidung. Im Arm hielt er einen grauen Regenmantel. Von Statur war er schlank, etwas übermittelgroß.“ —

Der Zug raste durch die Landschaft, an unzähligen kleinen Ortschaften und Stationen vorbei, die die wenigsten Reisenden nicht einmal dem Namen nach kannten. Nur der Kommissar wußte bewundernswert genau Bescheid.

Die junge Dame sprach immer wieder von dem mysteriösen Unbekannten. Er beherrschte offenbar ihr ganzes Denken. Wer mochte der Mann sein?

... Sie erging sich in allerlei romantischen Vermutungen. Das Gespräch brach aber plötzlich ab, als der Zug in einen Tunnel einfuhr. Das mächtige Dröhnen wirkte in der Finsternis beinahe gespenstisch. Nur bisweilen schwelten draußen am zweiten Gleispaar nebelverhüllte Signalfeuer durch die Dunkelheit. Zeitweise war das leise Aufflackern der Zigarre des Kommissars sichtbar. Als Theuner sich vornüberbeugte, berührte er die Hand eines Gegenübers. Er spürte ein eigentümliches Erzittern dieser zarten Hand. Als er sich zurücklehnte, schwirrten unentwirrbare Träume dahin... bis der Zug plötzlich wieder im hellen Tageslicht dahinfuhr. Theuner blickte nach der jungen Dame. Sie sah zur Seite. Als er ihren Blicken folgte, bemerkte er eine überraschende Veränderung. In der entlegensten Ecke des Abteils, an dem Platz, der kurz vorher ganz gewiß unbesetzt war, saß ein Fremder. —

Der Reporter stieß vorsichtig den Kommissar an. Der hatte den Unbekannten längst bemerkt. Seine Züge strafften sich, ein sonderbares Flackern belebte sein Gesicht. Als der Fremde merkte, daß man ihn beobachtete, machte er eine Geste, als wollte er grüßen. Er

